

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 06.02.2014	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 22:00 Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal (hinten)
----------------------------	------------------------------	----------------------------	---

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft
Herr Theodor Dorer

Vorsitzender
f. d. Protokoll

Vom Beirat:

Herr Gerd Arndt
Herr Ralf Bohr
Frau Gabriele Bredow
Herr Andreas Hipp
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Kai Hofmann
Herr Hans-Peter Hölscher

Frau Simone Hoyer
Herr Uwe Jahn
Herr Kai Kaufmann
Frau Christa Komar
Herr Marco Lübke
Frau Christa Nalazek
Herr Karl-Heinz Otten
Herr Wilhelm Suhr

Tagesordnung

TOP 1: Niederschrift vom 16.01.2014

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

**TOP 3: Berichterstattung in den Beiräten zu Themen des Ressorts Inneres und Sport
Eingeladen: Herr Senator Mäurer (Senator für Inneres und Sport)**

**TOP 4: Energiesparkonzept für Hemelingen in Zusammenarbeit mit Energiekonsens
Bremen
Eingeladen: Herr Pollkläsener (Energiekonsens Bremen)**

TOP 5: Verschiedenes

Niederschrift vom 16.01.2014

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt

Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Marzahn fragt nach der Zukunft des ehemaligen Jugendheims Stackkamp. Das Gebäude wird umgebaut und zukünftig für die Schule Osterhop genutzt.

Ein Anwohner bemängelt die Verkehrssituation im Bereich der Funkschneise. Ein Weg für Fußgänger und Radfahrer wird auch von motorisiertem Verkehr genutzt, die Polizei wird dort verstärkt kontrollieren. Im FA Bau wird die Frage zusätzlicher Sperren erörtert.

Herr Mandt fragt nach der Beantwortung seiner Anfragen vom November und Dezember. Der Vorsitzende sagt eine kurzfristige Beantwortung zu.

Im Hemelinger Hafen kam es in der Nacht zu einem Brand in einer Recyclingfirma. Frau Böcker fragt nach dem Verbleib des Löschwassers. Die Feuerwehr wird vom Ortsamt zu der Sache befragt.

Frau Dierks beschwert sich über die Nutzung des Hemelinger-Tamra Parks als Hundeauslauffläche. Außerdem weist sie auf die Parksituation beim Aladin hin. Der Park soll mit entsprechenden Verbotsschildern versehen werden. Das ASV lehnt ein Abpfählen beim Aladin ab. Herr Oehlschläger weist auf die Verantwortung der Parker und die bisher erfolgten Polizeiaktionen hin. Nur ein absolutes Halteverbot vor Ort würde Abschleppmaßnahmen ermöglichen.

Herr Dennhardt fragt nach dem Antrag von Herrn Zacharia in der Hermann-Funk-Straße und dem Bauvorhaben in der Diedrich-Wilkens Straße. Der Antrag für das Recyclinglager ist noch unvollständig, für das Bauvorhaben wird demnächst die Ausschreibung vorgestellt.

Frau Fröhlich bemängelt noch einmal die Parksituation vor dem Aladin. Sie fragt nach den zugesagten Bänken im Bereich der Kirche in der Kleinen Westerholzstraße und nach der Gestaltung des Außengeländes der Bremer Heimsiftung in der Diedrich-Wilkens-Straße. Zu den Bänken wird der Kirchenvorstand befragt, die Gestaltung des Außengeländes wird von der neuen Heimleiterin Frau Hoven mitgenommen. Sie sagt eine Prüfung zu.

Herr Taake weist den Beirat auf seine verschiedenen Projekte hin.

Herr Viet fragt nach dem abgerissenen Bahnwärterhaus 23. Dort soll ein Lagergebäude errichtet werden, der Abbruch ist bei der Baubehörde nicht bekannt.

Herr Viet weist auch auf die Parksituation in der Grabenstraße hin. Die Polizei wird gebeten, sich mit der Situation zu befassen.

Frau Gänske und andere Anwohnerinnen der Gärtnerstraße tragen ihren Wunsch nach Umsetzung des Anwohnerparkens vor. Das Thema wird zur Vorbereitung eines Beiratsbeschlusses an den FA Bau verwiesen.

Herr Rudolf fragt nach der Umsetzung von Geschwindigkeitbeschränkungen zum Lärmschutz an der A1 und dem Ergebnis von Emissionsmessungen in Hemelingen. Geschwindigkeitsbeschränkungen werden im Rahmen des Lärmaktionsplans geprüft. Emissionsmessungen wird es erst nach Auswertung eines stadtweiten Screenings geben.

Ein Anwohner der Drakenburger Straße weist auf die verschärfte Parksituation und die Lärm- und Geruchsbelästigungen, verursacht durch das Paulaner's, hin. Außerdem soll dort im Garten eine Raucherhütte gebaut werden. Vor Ort sind die vorgeschriebenen Parkplätze vorhanden, es handelt sich um ein Problem der öffentlichen Ordnung. Die Polizei wird sich der Angelegenheit insgesamt annehmen. Eine Raucherhütte bis 20 m² ist genehmigungsfrei.

Eine Anwohnerin weist auf Einbrüche in der Westerholzstraße hin.

Auf einem Gelände an der Hemelinger Rampe werden Bäume abgeholzt, die schützenswerte Bäume müssen aber stehen bleiben.

Berichterstattung in den Beiräten zu Themen des Ressorts Inneres und Sport Eingeladen: Herr Senator Mäurer (Senator für Inneres und Sport)

Herr Mäurer weist auf die Problematik bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs hin. Die politische Priorität liegt auf anderen Bereichen der Polizeiarbeit wie der Kriminalitätsbekämpfung. In Hemelingen sind die Straftaten in den letzten 5 Jahren insgesamt rückläufig. Kapitalverbrechen spielen in Bremen keine große Rolle. Auch Raubdelikte haben sich in diesem Zeitraum halbiert.

Allerdings gibt es in Hemelingen nicht den sonst üblichen Rückgang bei Autoaufbrüchen und die Zahl der Wohnungseinbrüche ist stark angestiegen. Im Winter werden deshalb besondere Maßnahmen zur Vorbeugung und Täterermittlung umgesetzt.

Herr Oehlschläger erläutert die Ursachen für den Kriminalitätsanstieg und die getroffenen Gegenmaßnahmen wie künstliche DNA. Durch verstärkten Polizeieinsatz gab es zunächst einen Rückgang, der sich aber inzwischen umgekehrt hat.

Herr Zottmann erläutert dem Beirat die Arbeit der Schutzpolizei. Sie verfolgt alle Fälle der täglich anfallenden Kriminalität. Er spricht sich für eine Verstärkung der Prävention aus.

Herr Mandt lobt die Arbeit der Polizei, fordert aber eine verbesserte Ausstattung.

Herr Kelst hat bei einem Einbruch die Erfahrung einer verzögerten Bearbeitung gemacht und macht dafür Unterbesetzung verantwortlich. Es wurden Waffen gestohlen, in diesem Fall wird die Fahndung besonders intensiviert.

Herr Hinners weist auf die in der letzten Polizeireform festgelegte Dienststärke von 2.600 Polizisten hin, es gibt also in Bremen momentan 100 Polizisten zu wenig. Er fragt, ob und wie dies erreicht werden soll.

Herr Mäurer erklärt: 2010 gab es 2440 Polizisten, seitdem wurde die Ausbildung intensiviert und eine Personalstärke von 2500 erreicht, die gehalten werden soll. Er weist außerdem auf die in der Polizeiarbeit erforderlichen Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen hin.

Herr Zottmann weist auf den Notruf 110 und den normalen Alarmruf 3620 hin.

Frau Sengstake fragt nach einer möglichen Dunkelziffer und deren Höhe. Diese Fälle können nur im Einzelfall eingeschätzt und nicht in Zahlen bemessen werden.

Herr Hinners fragt, ob sich bei einer Verringerung der Straftaten die Aufklärungsquote erhöht hat. Herr Mäurer weist noch einmal auf die umfangreiche Aufklärungs- und Präventionsarbeit hin. Im Bereich Verkehr sind die Zahlen der Unfälle sowie der Toten und Verletzten ansteigend.

Herr Rudolf fragt nach einem Überprüfungsprogramm für die Geschwindigkeitsüberwachung von LKW's. Die Geschwindigkeit wird im Fahrzeug elektronisch erfasst. Ergeben sich beim Auslesen Überschreitungen, werden diese geahndet.

Herr Hipp fragt, warum die Ludwig-Quidde Straße als Gefahrenort eingestuft wird. Es gibt eine Auflistung von besonderen Kontrollorten. Dort wird die Ludwig-Quidde Straße nicht aufgeführt, ihre Einstufung wurde schon vor Jahren aufgehoben. Für Hemelingen werden zukünftig keine besonderen Kontrollorte mehr ausgewiesen, bisher wurde die Hastedter Heerstraße bis zum Sebaldsbrücker Bahnhof besonders kontrolliert.

Herr Bohr fragt nach Möglichkeiten, die Standorte von Sportwettbüros einzuschränken. Sie werden von der Bauordnung vorbehaltlich der Glücksspielrechtlichen Genehmigung durch das Stadtamt genehmigt. Die Umsetzung des 250 m Abstandsgebot für Wettbüros analog der Regelung zu Spielhallen soll geprüft werden. Die rechtlichen Voraussetzungen sind noch nicht bundeseinheitlich geregelt, bis dahin fehlt die rechtliche Handhabe.

Herr Mäurer beurteilt die Situation der Sportvereine im Stadtteil insgesamt positiv. Für Bremen wird ein Sportentwicklungsplan aufgestellt, um entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklung Kriterien und Planungen für die Sportförderung zu entwickeln. Kunstrasenplätze werden wegen der kurzen Haltbarkeit von 10 Jahren inzwischen kritisch gesehen. Er wünscht sich eine bessere Koordination und Kooperation von Vereinen bei der Nutzung ihrer Ressourcen.

Die Besucherzahlen des Schlossparkbades sind in den letzten Jahren rückläufig, dennoch bleibt nach aktueller Planung das Bad erhalten.

Herr Hipp bedankt sich beim Senator für dessen Kommen.

Herr Hoffhenke fragt nach der Durchsetzung der Winterräumpflicht durch die Innenbehörde. Diese wird nicht polizeilich kontrolliert, wer dieser Pflicht nicht nachkommt handelt grob fahrlässig und muss im Schadensfall mit Schadenersatzforderungen rechnen.

Frau Bredow bedankt sich für die Ausführungen und wünscht sich für Hemelingen eine stärkere Polizeipräsenz und mehr Aufmerksamkeit durch die Behörde. Sie spricht sich für soziale Kontakte der Sportvereine untereinander aus und möchte zukünftig auch andere Mitglieder des Senats im Beirat begrüßen.

Energiesparkonzept für Hemelingen in Zusammenarbeit mit Energiekonsens Bremen Eingeladen: Herr Polkläsener (Energiekonsens Bremen)

Das Klimaschutz- und Energiesparprogramm soll in der Stackkampsiedlung umgesetzt werden. Im Rahmen eines Thermographiespaziergangs im Februar soll die

Wärmedämmung der Häuser ermittelt werden. Energiekonsens wird im Rahmen einer Begehung die Anzahl der Haushalte, den Erhaltungsstand der Häuser und die Haustypen (RH, DH, EFH) ermitteln. Außerdem wird im Februar 2014 zielgerichtet eine Beratungsbroschüre entwickelt und an einem öffentlichen Treffpunkt eine Einwohnerversammlung zwecks Erstberatung anberaumt. Zur weiteren Beratung bietet die Verbraucherzentrale einen Energiecheck für 10,00 €, mit Heizungscheck bis 30,00 € an, von der DBU wird eine Energieberatung für 50,00 € (Kostenübernahme von 25,00 € durch Energiekonsens) angeboten.

Zeitablauf: Beratungsbroschüre im Februar, Auftaktveranstaltung im Februar, Thermospaziergang im Februar / März, Beiratsbefassung im Februar, Beratung im März / April / Mai. Der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft, Herrn Hinte, wird in das Projekt eingebunden.

Herr Polklaesener berichtet dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation vom Planungsstand. Das Energiekonzept soll die Bereiche Fenster, Dämmung und Heizung beinhalten.

Herr Bohr bedankt sich für den Vortrag und weist auf die Auswirkungen des Projekts für den Klimaschutz hin.

Frau Bredow bedankt sich ebenfalls und weist auf die Wichtigkeit des Einsparens von Energie und die ökonomischen und ökologischen Folgen hin.

Frau Dierks weist auf mögliche Folgen von intensiver Wärmedämmung wie Lüftungsprobleme und Schwitzwasser hin.

Ein Bewohner weist auf die notwendige Qualifizierung der Energieberater und der ausführenden Betriebe hin. Es gibt Qualitätsunterschiede, wichtig ist eine neutrale und fundierte Beratung und fachliche Qualifizierung.

Frau Schierenbeck begrüßt das Projekt und verweist auf die von ihr gemachten guten Erfahrungen.

Verschiedenes

Das Ortsamt informiert über folgende Sachstände:

Aktueller Stand der Vorbereitungen für die Neugründung der OS Sebaldsbrück: die Arbeitsgruppe hat sich konstituiert. Sie hat erste Arbeitspakete definiert und ist dabei sie abzuarbeiten. Kontakt mit Ortsamt und Beirat erfolgt demnächst, das Konzept soll bis Juni / Juli 2014 stehen.

In Hastedt fehlen ca. 22 Hortplätze, die sich durch Rückläufer von Anmeldungen in der Schule Stader Straße noch erhöhen kann. Die Schule Alter Postweg hat für die Unterbringung einer Hortgruppe einen Raum angeboten, die Betreuung erfolgt durch die KITA Hohwisch.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Bredow
Beiratssprecherin

Gez. Dorer
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
FLK	Fluglärmkommission
FNP	Flächennutzungsplan
GIRL	Geruchsimmisions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan

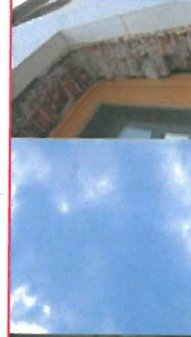


TATEN STATT WARTEN:
BREMER MODERNISIEREN

Wohnquartierskampagne Februar - April 2014

Bremen-Hemelingen/Arbergen

Stackkamp-Siedlung



Beirat Hemelingen

6.2.2014



Uli Pollläsener, Projektleiter Bau energiekonsens

verbraucherzentrale

Bremen

energiekonsens

„Klima schützen – Zukunft sichern“



TATEN STATT WARTEN:
BREMER MODERNISIEREN



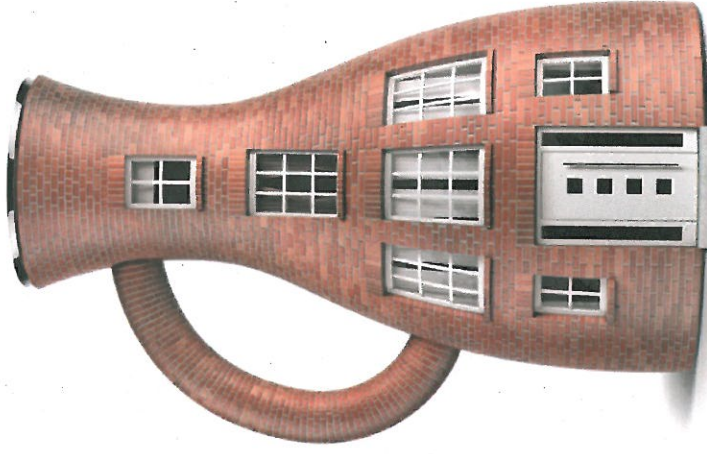
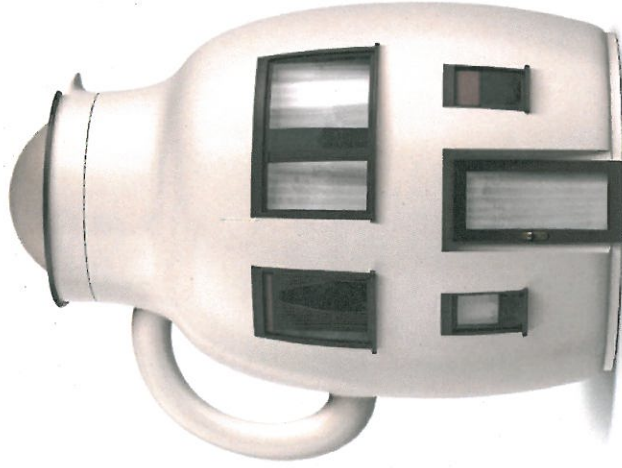
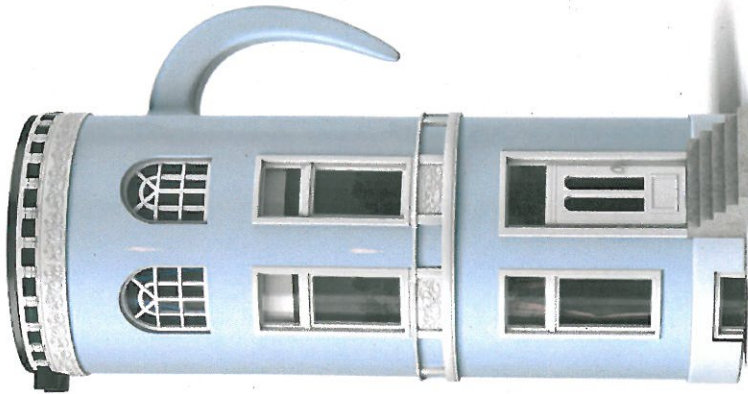
- gemeinnützige Klimaschutz- und Energieagentur im Land Bremen
- Seit 1997 über 450 Projekte realisiert
- Ansprechpartner für Kommune, Unternehmen und Bürger
- Gesellschafter: Freie Hansestadt Bremen; EWE ENERGIE AG, swb AG
- Initiator „Bremer Modernisieren“



Beratungsinstitutionen



TATEN STATT WARTEN:
BREMER MODERNISIEREN



Haus & Grund
Eigentümerschutz-Gemeinschaft

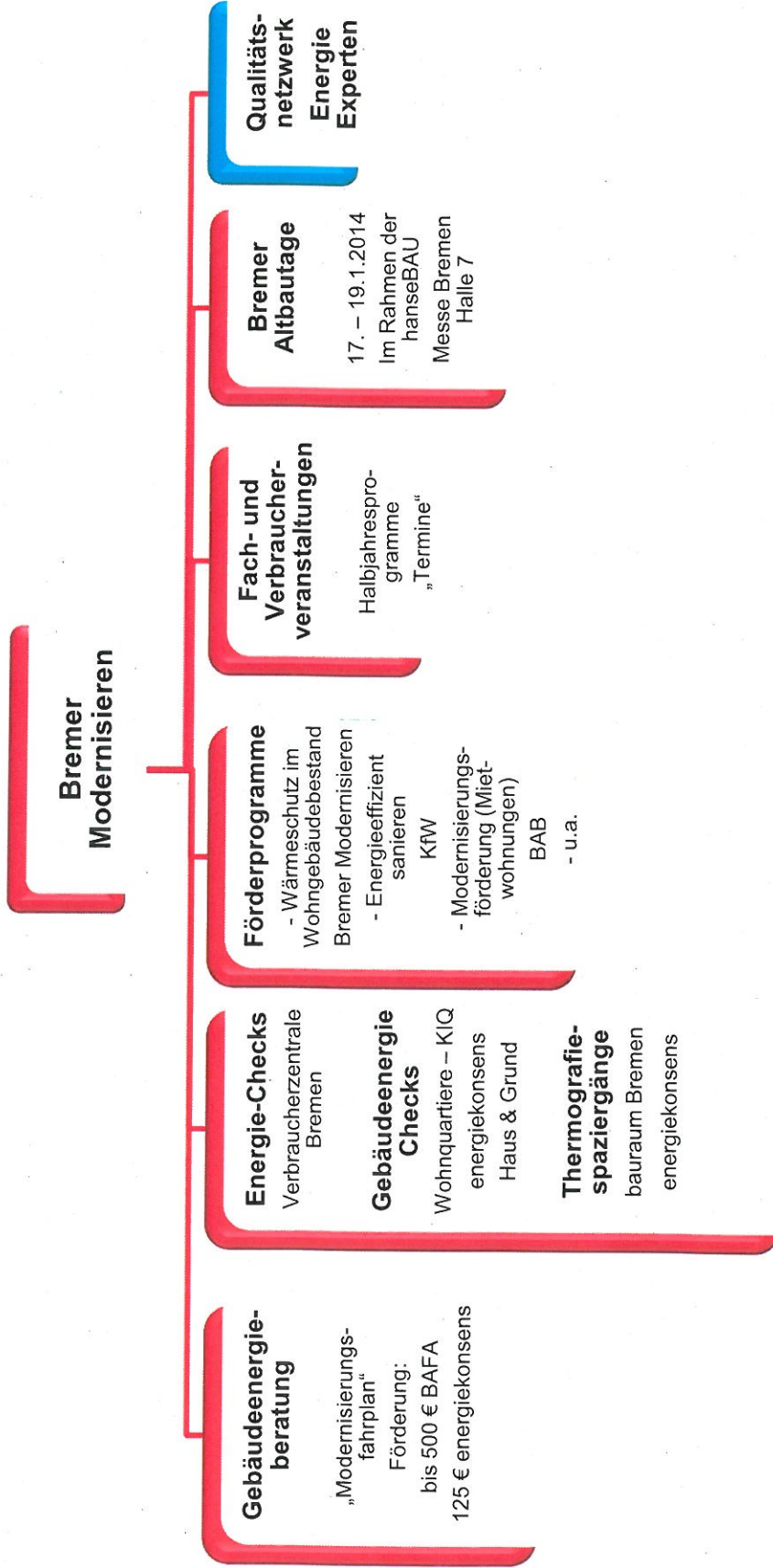
verbraucherzentrale
Bremen

Bremer
Um.welt
Beratung



bauraum
Ausstellungszentrum
Modernisieren
und Energiesparen

swb





TATEN STATT WARTEN:
BREMER MODERNISIEREN

Taten statt Warten!

Stadtteil- / Wohnquartierskampagne in Hemelingen

Frühjahr 2014



verbraucherzentrale

Bremen

Ein Angebot der Klimaschutzagentur energiekonsens und der Verbraucherzentrale Bremen im Rahmen der Initiative „Bremer Modernisieren“



Ausgangssituation

- Sanierungsrate in Bremen ca. 1-1,5%
- ca. 90.000 Ein- und Zweifamilienhäuser in Bremen
ca. 9.500 in Hemelingen
- Steigende Energiekosten
- Wenig Wissen zu Fördermöglichkeiten
- Für Hausbesitzer unübersichtliche Angebotsvielfalt
- Ziel: 40% CO₂-Minderung bis 2020
- Klimaschutz erfordert starke Energieeinsparungen im Gebäudebestand
- **Sanierungsrate deutlich erhöhen**
– Hemelingen zeigt, wie es geht!
- **200 Gebäudeenergie-Checks als erster Schritt**



Bremen – Hemelingen, Dachsanierung eines Einfamilienhauses in Holzrahmenbauweise, Energieeinsparung: 58 %



Bremen Mahndorf: Sanierung eines Wohn-/Geschäftshauses, Baujahr 1890, Energieeinsparung: ca. 60 %

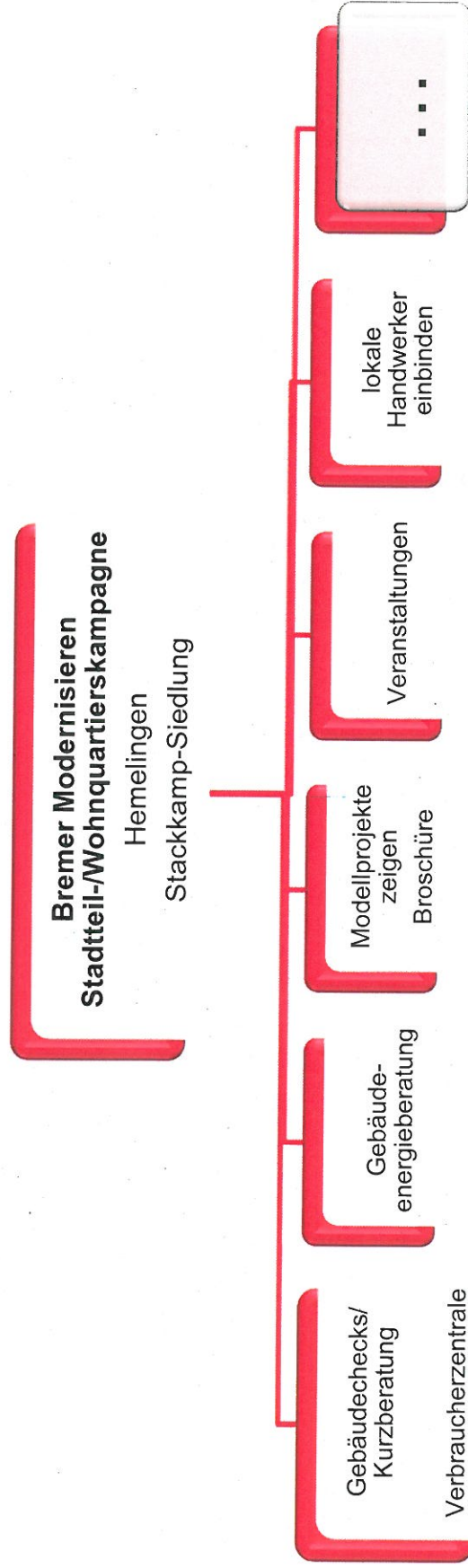


Auf den Hellen

Teutoburger – Wald-Straße

Nauheimer Straße

Arberger Heerstraße



Baustein I Energie-Checks – Kurz-Beratungen vor Ort



TATEN STATT WARTEN:
BREMER MODERNISIEREN

- einfacher Einstieg in energetische Sanierung, Einspar-Potenziale aufzeigen
- Günstige Kurz-Energie-Checks der **Verbraucherzentrale Bremen** bei Hausbesitzern vor Ort
- Ausführende: Energieberater der Verbraucherzentrale Bremen vor Ort
- Anmeldung über 0800-809 802 400 (Terminvereinbarung u. Telefonberatung, kostenfrei Festnetz u. Mobilfunkteilnehmer)

Basis-Check für Mieter, Eigentümer und Vermieter mit bis zu sechs Wohneinheiten

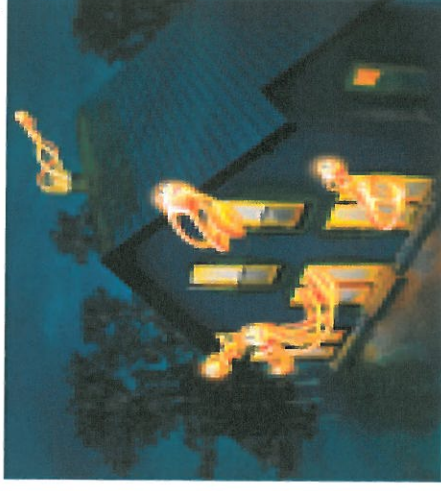
- Strom- und Wärmeverbrauch
- Einsparungen durch geringinvestive Maßnahmen
- Eigenbeteiligung **10 Euro**

Gebäude-Check für Hausbesitzer

- Heizungsanlage
- Dämmung
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Eigenbeteiligung **20 Euro**

Brennwert-Check für Betreiber eines Brennwertgerätes

- optimalen Einstellung und Effizienz
- die Messung der Kondensatmenge und der Vor- und Rücklauftemperatur
- Eigenbeteiligung **30 Euro**



Die Energie-Checks der Verbraucherzentralen werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert

verbraucherzentrale

Bremen

Baustein II Gebäudeenergieberatung



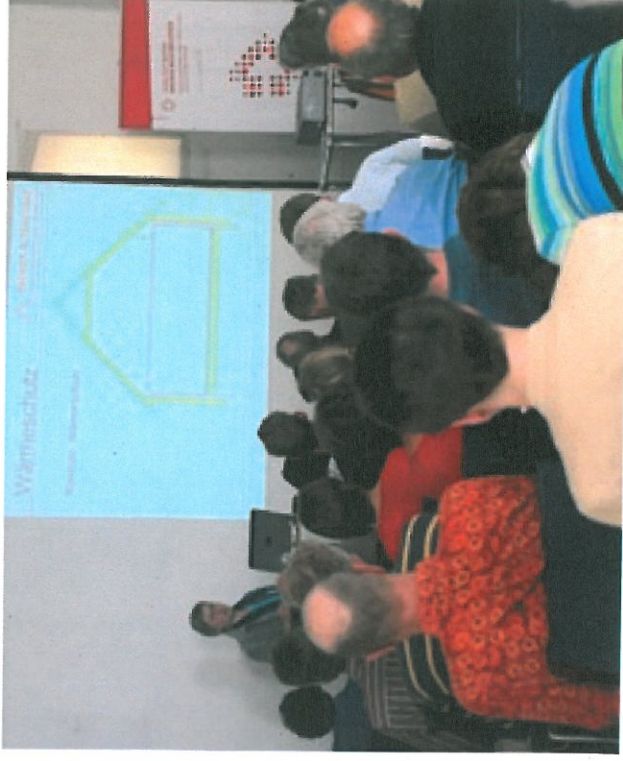
TATEN STATT WARTEN:
BREMER MODERNISIEREN

- Förderung der Gebäudeenergieberatung zusätzlich zur Bafa-Förderung mit 125,- Euro
- Gut 1.300 Beratungen seit März 2006 gefördert
- Anzahl der Bafa-Förderungen verdoppelt
- Umsetzungsquote: 88% ; 36% hätten ohne Beratung nicht gehandelt -> durch Förderung Sanierung von ~ 900 Gebäuden unterstützt; die von 360 initiiert
- durchschnittl. Investitionsvolumen: 36.350 Euro
Gesamtinvest.volumen: 36,4 Millionen Euro in energetische Sanierung unterstützt bzw. von 13,1 Millionen Euro initiiert.
- CO₂-Einsparung: rund 8 t pro Gebäude durch die empfohlenen Maßnahmen bei einem prognostizierten Investitionsvolumen von knapp 41.900 Euro. Errechnete CO₂-Minderung insgesamt: knapp 8.000 Tonnen.





- Eröffnungsveranstaltung
- Vorträge zu speziellen Themen
- Thermografiespaziergänge
- Dämmerschoppen
- Nachbarschaftstreffen
- Abschlussveranstaltung



Baustein IV

Lokale Handwerker einbinden



TATEN STATT WARTEN:
BREMER MODERNISIEREN

- „Zeitfenster nutzen“
- Handwerker als wichtige Multiplikatoren - Kreishandwerkerschaft
- Verteilung von Infomaterial an Kunden
- Spezielle Schulungstermine für Handwerker für die Kampagne



ENERGIE EXPERTEN

Partner der energiekonsens

- Qualitätsnetzwerk von Energieberatern, Planern, ausführendem Handwerk und Bauteilherstellern
- derzeit rund 70 Partnerbetriebe





Was zu tun ist

- Veranstaltungen besuchen
- Termin für Energie-Check sichern
- Modernisierungsfahrplan erstellen lassen
- Modernisieren, aber richtig!
- Heizkosten sparen, Werte sichern, Wohnkomfort steigern, Klima schützen.



DANKE



TATEN STATT WARTEN:
BREMER MODERNISIEREN

energiekonsens – die Klimaschützer

Ulrich Pollkläesener

Projektleiter Bau

Am Wall 172/173

T 0421/37 66 71-59

F 0421/37 66 71-9

pollklaesener@energiekonsens.de

www.energiekonsens.de

